

## **NIEDERSCHRIFT**

### über die **3.** Sitzung des **des Jugendhilfeausschusses** (XVI. Wahlperiode)

Tag der Sitzung: **11.06.2015**  
Ort der Sitzung: Ratssaal der Gemeinde Rommerskirchen  
Bahnstraße 51  
41569 Rommerskirchen  
Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr  
Ende der Sitzung: 20:20 Uhr  
Den Vorsitz führte: Dirk Rosellen

#### **Sitzungsteilnehmer:**

##### **• CDU-Fraktion**

1. Herr Karl-Heinz Ehms
2. Herr Ulrich Görris
3. Herr Gerhard Heyner
4. Herr Wolfgang Wappenschmidt

##### **• SPD-Fraktion**

5. Herr Udo Bernards
6. Herr Rainer Schmitz

##### **• Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

7. Herr Marco Becker

##### **• FDP-Fraktion**

8. Herr Dirk Rosellen

##### **• Die Linke/Piraten-Fraktion**

9. Frau Bianca Frömgen

##### **• beratende Mitglieder**

10. Frau Margit Kalthoff

• **stellvertretende beratende Mitglieder**

11. Frau Martina Hoschek

• **Gäste**

- 12. Frau Theresia Kamp
- 13. Herr Alexander Mavroudis
- 14. Herr Bernd Sauer
- 15. Herr Hermann Schnitzler

• **Verwaltung**

- 16. Herr Erwin Beeg
- 17. Herr Antonius Berheide
- 18. Frau Petra Fliegen
- 19. Herr Reinhard Giese
- 20. Frau Kathrin Heyen
- 21. Herr Ralf Klahre
- 22. Herr Dezernent Tillmann Lonnes

• **Schriftführer**

23. Herr Karsten Troppenz

• **Personen, vorgeschlagen von Trägern der freien Jugendhilfe**

- 24. Martin Braun
- 25. Frau Margareta Görris
- 26. Frau Petra Stevens
- 27. Frau Wiltrud Winzen
- 28. Frau Beate Wulff

• **beratende Mitglieder gem. § 4 Abs. 3 Satzung Kreisjugendamt**

- 29. Frau Anna Karina Bode
- 30. Herr Stefan Bredt
- 31. Frau Annika Kuttner
- 32. Herr Martin Limbach

## INHALTSVERZEICHNIS

Punkt	Inhalt	Seite
<b>Öffentlicher Teil:</b> .....		<b>4</b>
1.	Eröffnung der 3. Sitzung - XVI. Wahlperiode - des Kreisjugendhilfeausschusses .....	4
1.1.	Verpflichtung der stimmberechtigten und beratenden Mitglieder (sofern nicht bereits erfolgt) durch den Vorsitzenden.....	5
1.2.	Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit .....	5
1.3.	Genehmigung der letzten Niederschrift .....	5
2.	Jugend- und Familienhilfe .....	5
2.1.	Jahresbericht 2014 der Gemeinsamen Adoptionsvermittlungsstelle Vorlage: 51/0649/XVI/2015 .....	5
2.2.	Vereinbarung zur Vernetzung und Kooperation im Kinderschutz zwischen den Jugendämtern im Rhein-Kreis Neuss und dem Gesundheitsamt des Rhein-Kreises Neuss Vorlage: 51/0650/XVI/2015.....	6
2.3.	Ausbau und Weiterentwicklung des Netzwerkes Frühe Hilfen Vorlage: 51/0651/XVI/2015 .....	6
Beschlussempfehlung: .....		7
2.4.	Hilfe zur Erziehung - Bezuschussung der Erziehungsberatungsstellen; Erhöhung des Ansatzes für den Caritasverband Vorlage: 51/0652/XVI/2015 .....	7
Beschlussempfehlung: .....		7
3.	Tageseinrichtung für Kinder / Tagespflege.....	8
3.1.	Neufassung der Satzung des Rhein-Kreises Neuss vom 14.01.2011 über die Förderung der Kindertageseinrichtungen Vorlage: 51/0653/XVI/2015 .....	8
Beschlussempfehlung: .....		8
4.	Kreisentwicklungskonzept .....	9
4.1.	Kommunale Netzwerke für Chancengleichheit und Teilhabe Vorlage: 51/0654/XVI/2015 .....	9
Beschlussempfehlung: .....		10
4.2.	Entwicklung der Arbeitstätigkeit der Betreuungsstelle des Rhein-Kreises Neuss unter Berücksichtigung des 4. Betreuungsrechtsänderungsgesetzes Vorlage: 51/0655/XVI/2015 .....	10
Beschlussempfehlung: .....		10
5.	Jugendarbeit / Jugendschutz .....	11

5.1. Verlängerung des Pachtvertrages des Jugend- und Familienzeltplatzes Kerpen/Eifel Vorlage: 51/0657/XVI/2015.....	11
Beschlussempfehlung: .....	11
5.2. Bericht des Vorsitzenden des Gemeindejugendringes Jüchen e.V. zur internationalen Jugendbegegnung im Rahmen der Partnerschaft mit der französischen Gemeinde Leers Vorlage: 51/0658/XVI/2015 .....	11
Beschlussempfehlung: .....	11
5.3. Antrag der Gemeinde Rommerskirchen auf Bezuschussung einer deutsch- französischen Jugendbegegnung 2015 in Rommerskirchen und Ratingen mit der Partnergemeinde Mouilleron le Captif Vorlage: 51/0676/XVI/2015.....	12
Beschlussempfehlung: .....	12
6. Anfragen .....	12
6.1. Anfrage der Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 20.05.2015: Versorgung des Jugendamtsbezirks des Rhein-Kreises Neuss mit Kita-Plätzen Vorlage: 51/0691/XVI/2015.....	12
Beschlussempfehlung: .....	13
6.2. Anfrage der Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 21.05.2015: Nebentätigkeiten und Auslandsunterbringung Vorlage: 51/0692/XVI/2015 .....	14
Beschlussempfehlung: .....	14
7. Mitteilungen der Verwaltung.....	14
8. Verschiedenes.....	15

## Öffentlicher Teil:

### 1. Eröffnung der 3. Sitzung - XVI. Wahlperiode - des Kreisjugendhilfeausschusses

#### Protokoll:

Der Vorsitzende Dirk Rosellen eröffnete die 03. Sitzung des Kreisjugendhilfeausschusses in der XVI. Wahlperiode um 17:05 Uhr.

Er gab das Wort an den Vertreter des Bürgermeisters der Gemeinde Rommerskirchen, Herrn Kämmerer Schnitzler, weiter, der den Kreisjugendhilfeausschuss im Ratssaal der Gemeinde willkommen hieß.

Herr Lonnes bedankte sich für die Gastfreundschaft und lobte die gute und fruchtbare Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde und der Kreisverwaltung.

### **1.1. Verpflichtung der stimmberechtigten und beratenden Mitglieder (sofern nicht bereits erfolgt) durch den Vorsitzenden**

#### **Protokoll:**

Es fanden keine Verpflichtungen statt.

### **1.2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit**

#### **Protokoll:**

Herr Rosellen stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit zur heutigen Sitzung fest. Anschließend teilte er mit, dass die 3. Anfrage der Fraktion Bündnis 90, Die Grünen, unter dem Tagesordnungspunkt 4.1 beantwortet werden soll. Hiergegen erhoben sich keine Einwände.

### **1.3. Genehmigung der letzten Niederschrift**

#### **Protokoll:**

Gegen die Niederschrift zur 02. Sitzung des Kreisjugendhilfeausschusses (XVI. Wahlperiode) vom 05.03.2015 erhoben sich keine Einsprüche oder Bedenken.

## **2. Jugend- und Familienhilfe**

### **2.1. Jahresbericht 2014 der Gemeinsamen Adoptionsvermittlungsstelle Vorlage: 51/0649/XVI/2015**

#### **Protokoll:**

Herr Klahre trug den Jahresbericht 2014 der Gemeinsamen Adoptionsvermittlungsstelle vor. Zu diesem Tagesordnungspunkt erfolgten keine Wortmeldungen.

#### **JhA/20150611/Ö2.1**

#### **Beschluss:**

Der Kreisjugendhilfeausschuss nimmt den Jahresbericht 2014 der Gemeinsamen Adoptionsvermittlungsstelle zur Kenntnis.

## **2.2. Vereinbarung zur Vernetzung und Kooperation im Kinderschutz zwischen den Jugendämtern im Rhein-Kreis Neuss und dem Gesundheitsamt des Rhein-Kreises Neuss**

**Vorlage: 51/0650/XVI/2015**

### **Protokoll:**

Unter Verweis auf die Sitzungsvorlage berichtete Frau Klein über die Kooperationsvereinbarung zwischen den Jugendämtern im Rhein-Kreis Neuss und dem Gesundheitsamt des Rhein-Kreises Neuss.

Auf Nachfrage von Herrn Schmitz antwortete Frau Klein, dass es für Personen die regelmäßig mit Kindern arbeiten eine gesetzliche Verpflichtung zur Vorlage eines erweiterten Führungszeugnisses alle 5 Jahre gebe. Herr Braun ergänzte, dass diese Verpflichtung auch für die freien Träger der Jugendhilfe gelte.

Herr Wappenschmidt begrüßte die Kooperationsvereinbarung. Eine enge Zusammenarbeit zwischen den Jugendämtern und dem Gesundheitsamt sei wichtig.

Herr Braun merkte an, dass es für die freien Träger oftmals schwierig sei mit den verschiedenen Jugendämtern zusammen zu arbeiten, weil die Arbeitsgrundlagen der einzelnen Jugendämter oftmals sehr unterschiedlich seien. Die Ausweitung der Vereinheitlichung der Arbeit der Jugendämter sei wünschenswert.

Frau Klein schloss sich dieser Ansicht an. Man sei bemüht eine kreisweite Vereinheitlichung sukzessive zu erarbeiten.

### **JhA/20150611/Ö2.2**

### **Beschluss:**

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Kooperationsvereinbarung zwischen den Jugendämtern im Rhein-Kreis Neuss und dem Gesundheitsamt des Rhein-Kreises Neuss zur Kenntnis.

## **2.3. Ausbau und Weiterentwicklung des Netzwerkes Frühe Hilfen**

**Vorlage: 51/0651/XVI/2015**

### **Protokoll:**

Herr Klahre berichtete anhand der Sitzungsvorlage über den Ausbau und die Weiterentwicklung des Netzwerkes Frühe Hilfen.

Herr Wappenschmidt äußerte grundsätzlich die Zustimmung der CDU-Fraktion, es sei jedoch wichtig klare Strukturen zu schaffen und das Netzwerk nicht künstlich aufzubauen, damit die Hilfe dort ankomme wo es notwendig sei.

Der Kreisjugendhilfeausschuss fasste anschließend einstimmig den folgenden Beschluss:

### **JhA/20150611/Ö2.3**

#### **Beschluss:**

Der Kreisjugendhilfeausschuss empfiehlt dem Kreisausschuss, dass der Kreistag den Aus- und Aufbau des Netzwerkes Frühe Hilfen in seiner Sitzung am 23.06.2015 beschließt.

## **2.4. Hilfe zur Erziehung - Bezuschussung der Erziehungsberatungsstellen; Erhöhung des Ansatzes für den Caritasverband**

### **Vorlage: 51/0652/XVI/2015**

#### **Protokoll:**

Frau Klein erläuterte den Tagesordnungspunkt und teilte mit, dass die Erhöhung des Zuschusses für die Erziehungsberatungsstellen angemessen sei. Dort werde hervorragende Arbeit geleistet und die Zusammenarbeit habe sich bewährt.

Herr Schmitz sprach im Namen der SPD-Fraktion seine Zustimmung aus und regte an, die Arbeit der Erziehungsberatungsstellen in einer der nächsten Ausschusssitzungen vorzustellen. Herr Lonnes sagte dies zu.

Auf Nachfrage von Herrn Becker antwortete Herr Lonnes, dass der Originalantrag zum Protokoll gereicht werde.

Herr Wappenschmidt äußerte ebenfalls seine Zustimmung.

Anschließend ließ der Vorsitzende über den Beschlussvorschlag der Verwaltung abstimmen. Die Mitglieder des Kreisjugendhilfeausschusses fassten einstimmig den folgenden Beschluss:

### **JhA/20150611/Ö2.4**

#### **Beschluss:**

Der Jugendhilfeausschuss beschließt, den Zuschuss an den Caritasverband Rhein-Kreis Neuss e. V. entsprechend dem Antrag vom 18.02.2015 ab dem Jahre 2016 auf 83.400 € zu erhöhen.

Die Mittel sind im Haushalt 2016 und 2017 vorbehaltlich der entsprechenden Beschlüsse zum Haushalt bzw. seiner Genehmigung im Produktplan unter dem PSP Element 1.100.060.363.011 eingeplant.

### **3. Tageseinrichtung für Kinder / Tagespflege**

#### **3.1. Neufassung der Satzung des Rhein-Kreises Neuss vom 14.01.2011 über die Förderung der Kindertageseinrichtungen**

**Vorlage: 51/0653/XVI/2015**

**Protokoll:**

Herr Berheide berichtete anhand der Sitzungsvorlage über die Neufassung der Satzung des Rhein-Kreises Neuss vom 14.01.2011 über die Förderung der Kindertageseinrichtungen.

Herr Lonnes ergänzte, dass die Satzungsänderung auf Grund des zweiten Änderungsgesetzes zum Kinderbildungsgesetz des Landes NRW zum 01.08.2014 erforderlich werde. Darüber hinaus schaffe man finanzielle Sicherheit für die Träger der Kindertagesstätten.

Herr Becker zeigte sich grundsätzlich einverstanden, würde es zukünftig jedoch begrüßen, wenn die Ergebnisse des Planungsprozesses vor der Meldung an das Landesjugendamt (§ 2 Absatz 5 der Satzung) dem Jugendhilfeausschuss vorgestellt werden.

Herr Lonnes erläuterte, dass es sich um ein kompliziertes Verfahren handle. Man habe die Zahlen dem Jugendhilfeausschuss bisher zwar nicht explizit gegeben, jedoch seien diese im Kindergartenbedarfsplan enthalten, welcher den Mitgliedern des Kreisjugendhilfeausschuss jährlich zur Verfügung gestellt werde. Zukünftig werde man jedoch den Stand der Planung in der ersten Ausschusssitzung des jeweiligen Jahres vorstellen, soweit das gewünscht werde.

Die Änderung der Satzung wurde einstimmig beschlossen:

**JhA/20150611/Ö3.1**

**Beschluss:**

Der Kreisjugendhilfeausschuss empfiehlt dem Kreisausschuss, dass der Kreistag die Änderung der Satzung des Rhein-Kreises Neuss über die Förderung von Kindertageseinrichtungen in seiner Sitzung am 23.06.2015 beschließt.

## **4. Kreientwicklungskonzept**

### **4.1. Kommunale Netzwerke für Chancengleichheit und Teilhabe**

#### **Vorlage: 51/0654/XVI/2015**

##### **Protokoll:**

Herr Mavroudis vom Landschaftsverband Rheinland berichtete anhand einer Power Point Präsentation über das Förderprogramm „Kommunale Netzwerke gegen Kinderarmut“. Im Anschluss erläuterte Frau Heyen, ebenfalls in Form einer Power Point Präsentation, den derzeitigen Stand der Umsetzung des Programms beim Kreisjugendamt und gab einen Ausblick auf die weiteren Projektphasen. Die Präsentationen sind dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Auf Nachfrage von Herrn Wappenschmidt antwortete Herr Mavroudis, dass es ein Ziel des Programms sei, die öffentliche Verantwortung für die Erziehung von Kindern und Jugendlichen zu stärken. Dies beinhalte ausdrücklich auch die Unterstützung der Eltern in von Armut betroffenen Familien. Es gehe dabei nicht darum den Eltern die Verantwortlichkeit wegzunehmen, jedoch müsse die öffentliche Hand, dort wo es notwendig sei, korrigierend eingreifen.

Herr Lonnes erläuterte, dass in der jüngeren Vergangenheit ein Paradigmenwechsel stattgefunden habe. Während es früher in der Kindererziehung deutlich mehr Eigenverantwortung gegeben habe, werde heute von der öffentlichen Hand mehr Verantwortung gefordert. Am Beispiel der U3 Betreuung machte er deutlich, dass auch die gesetzlichen Rahmenbedingungen zu diesem Paradigmenwechsel geführt haben.

Herr Wappenschmidt stellte den Nutzen des Programms in Frage, da für ihn in den jeweiligen Präsentationen keine konkreten Ansätze zu erkennen gewesen seien.

Herr Lonnes erwiderte, dass derzeit die Beteiligten zu einem Netzwerk verbunden werden, in dem konkrete Verantwortlichkeiten vereinbart werden könnten.

Auf weitere Nachfrage von Herrn Becker erläuterte Herr Lonnes die in der Präsentation erwähnte Entwicklung der Sozialhilfekosten von 51 Mrd. im Jahr 2004 zu 78 Mrd. im Jahr 2014, die unter anderem auch durch die mittlerweile geänderten gesetzlichen Grundlagen, Stichwort Hartz IV, zustande gekommen seien. Die Aussage, dass die Kommunen bei dieser Entwicklung der Verlierer seien, während der Bund profitiert habe sei jedoch so nicht zutreffend, wenn auch ein Kostenanstieg, beispielsweise durch den Ausbau der U3 / Ü3 Betreuung in der Jugendhilfe zu verzeichnen sei. Insbesondere erinnerte er an die Kostenübernahme von Leistungen nach SGB XII und die Investitionskostenzuschüsse für den U3 Ausbau. Auch hinsichtlich der Hilfen zur Erziehung sei ein Anstieg der Kosten, wenn auch im Vergleich mit anderen Kommunen nur moderat, zu verzeichnen. Dies werde auch durch andere Faktoren wie dem Zuzug aus anderen Städten und Gemeinden beeinflusst.

Er führte weiter aus, dass man bei der Umsetzung des Programms auf einen Mehrwert für die betroffenen Familien achten werde. Es müsse insgesamt eine offenere Gesellschaft geschaffen werden. In zukünftigen Ausschusssitzungen werde man über die Fortschritte des Programms und auch über die Umsetzung in die Praxis berichten.

Frau Stevens zeigte sich über die Berichte zum Programm und vor allem dem darin enthaltenen gesamtgesellschaftlichen Ansatz erfreut. Die Angebote und der Zugang zu

Kultur und Bildung sollten vereinfacht und niederschwelliger werden, so dass es auch für Kinder aus ärmeren Familien selbstverständlich sei daran teil zu haben.

Herr Mavroudis erklärte, dass bisher nur die theoretische Seite des Programms vorgestellt werden konnte, es sich dabei aber bereits um Prozesse und Schritte handle die tatsächlich passieren und somit schon über die bloße Theorie hinaus gingen. Das Programm solle als Chance verstanden werden, die bisherigen Strukturen und Angebote zu verbessern.

In Beantwortung der Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, über die Teilnahme des Kreisjugendamtes am Projekt „NRW hält zusammen für ein Leben ohne Armut und soziale Ausgrenzung“, führte Frau Klein aus, dass man sich mit dem Projekt „PhiloKids - FrühpädagogInnen lernen mit Kindern zu philosophieren“ beworben habe, jedoch bisher noch keine offizielle Rückmeldung erfolgt sei. Als freier Träger habe sich ansonsten noch die Kindertagesstätte Sonnenschein aus Neuss mit dem Projekt „Lecker, locker, lebensklug“ beworben.

#### **JhA/20150611/Ö4.1**

##### **Beschluss:**

Der Kreisjugendhilfeausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

#### **4.2. Entwicklung der Arbeitstätigkeit der Betreuungsstelle des Rhein-Kreises Neuss unter Berücksichtigung des 4. Betreuungsrechtsänderungsgesetzes**

**Vorlage: 51/0655/XVI/2015**

##### **Protokoll:**

Herr Beeg berichtete anhand einer Power Point Präsentation über die Entwicklung der Arbeitstätigkeit der Betreuungsstelle des Rhein-Kreises Neuss. Es erfolgten keine Wortmeldungen zu diesem Tagesordnungspunkt.

#### **JhA/20150611/Ö4.2**

##### **Beschluss:**

Der Kreisjugendhilfeausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

## **5. Jugendarbeit / Jugendschutz**

### **5.1. Verlängerung des Pachtvertrages des Jugend- und Familienzeltplatzes Kerpen/Eifel**

**Vorlage: 51/0657/XVI/2015**

**Protokoll:**

Herr Rosellen verwies zu diesem Tagesordnungspunkt zunächst auf die Sitzungsvorlage.

Auf Nachfrage von Herrn Bernards und Herrn Schmitz erklärten Frau Fliegen und Herr Giese, dass sich der Zeltplatz in Kerpen annähernd kostenneutral führen lasse. Die Kosten für 2014 betragen 2.500 €, die Einnahmen 1.900 €.

Der Kreisjugendhilfeausschuss beschloss daraufhin einstimmig:

#### **JhA/20150611/Ö5.1**

**Beschluss:**

Der Kreisjugendhilfeausschuss stimmt einer Verlängerung des als Anlage beigefügten Pachtvertrages des Jugend- und Familienzeltplatzes Kerpen / Eifel zu.

Die Verwaltung wird beauftragt, auf dieser Grundlage den Pachtvertrag um weitere 3 Jahre (01.01.2016-31.12.2018) mit der Ortsgemeinde Kerpen zu schließen.

### **5.2. Bericht des Vorsitzenden des Gemeindejugendringes Jüchen e.V. zur internationalen Jugendbegegnung im Rahmen der Partnerschaft mit der französischen Gemeinde Leers**

**Vorlage: 51/0658/XVI/2015**

**Protokoll:**

Herr Bredt trug diesen Tagesordnungspunkt anhand einer Power Point Präsentation vor.

Herr Wappenschmidt sprach Herrn Bredt und dem Gemeindejugendring Jüchen im Namen des Kreisjugendhilfeausschusses seinen Dank für die tolle Arbeit in den vergangenen 10 Jahren aus.

#### **JhA/20150611/Ö5.2**

**Beschluss:**

Der Kreisjugendhilfeausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

**5.3. Antrag der Gemeinde Rommerskirchen auf Bezuschussung einer deutsch-französischen Jugendbegegnung 2015 in Rommerskirchen und Ratingen mit der Partnergemeinde Mouilleron le Captif  
Vorlage: 51/0676/XVI/2015**

**Protokoll:**

Herr Lonnes wies zunächst auf die Notwendigkeit der Bezuschussung der deutsch-französischen Jugendbegegnung 2015 in Rommerskirchen hin. Aus organisatorischen Gründen müsse die Trägerschaft nach nunmehr 10 Jahren einmalig auf die Gemeinde Rommerskirchen wechseln, während das Jugendamt des Rhein-Kreises Neuss die pädagogische Leitung übernehme. Er bezeichnete das Handeln des Partnerschaftsvereines unter den gegebenen Voraussetzungen als verantwortungsvoll und hoffe, dass 2016 das Partnerschaftskomitee Mouilleron le Captif e.V. die Fahrt wieder unter eigener Trägerschaft durchführen werde.

Anschließend ließ der Vorsitzende des Kreisjugendhilfeausschusses über den Beschlussvorschlag der Verwaltung abstimmen. Dieser fasste daraufhin einstimmig den folgenden Beschluss:

**JhA/20150611/Ö5.3**

**Beschluss:**

Die Gemeinde Rommerskirchen erhält gem. Position 6.2.8 des Jugendförderplanes zu den Kosten in Höhe von 8.860,00 € für die Durchführung einer deutsch-französischen Jugendbegegnung im Zeitraum 18. bis 27.07.2015 einen Zuschuss aus Mitteln der Jugendamtsumlage von bis zu 2.000,00 €.

Voraussetzung ist die Teilnahme von jeweils 15 Jugendlichen (ges. 30 TN) und jeweils 3 Betreuer/innen für die Dauer von 10 Tagen.

Die Mittel stehen beim PSP Element Jugendarbeit, Kostenart SAP 53180270, zur Verfügung.

**6. Anfragen**

**6.1. Anfrage der Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 20.05.2015: Versorgung des Jugendamtsbezirks des Rhein-Kreises Neuss mit Kita-Plätzen  
Vorlage: 51/0691/XVI/2015**

**Protokoll:**

Herr Rosellen verwies zu diesem Tagesordnungspunkt zunächst auf die schriftliche Antwort der Verwaltung, welche bereits in der Einladung zur 03. Sitzung des Kreisjugendhilfeausschusses enthalten war.

Herr Becker teilte daraufhin mit, dass die Fragen seiner Meinung nach nicht ausreichend beantwortet wurden. Insbesondere sei nicht deutlich geworden, wie viele Plätze überbelegt worden sind.

Herr Berheide antwortete, dass im Durchschnitt ca. ein Platz pro Gruppe überbelegt ist (107 Gruppen, 100 Plätze überbelegt).

Herr Lonnes ergänzte, dass die Qualität der Arbeit in den Kindertagesstätten durch die Überbelegung nicht leide. Dies wurde auch durch die Kontrollen des Landesjugendamtes bestätigt. Es lägen bis zum heutigen Tage keine Beschwerden vor, man könne den Kindern und Eltern durchweg eine gute Qualität bieten und sei stolz auf die bisher erreichten Ergebnisse.

Frau Klein verteidigte die Arbeit des Kreisjugendamtes. Herr Berheide und sein Team hätten bei der Bedarfsplanung und bei der Umsetzung hervorragende Arbeit geleistet. Die besondere Qualität des Kreisjugendamtes zeige sich vor allem auch im Umgang mit Fehlern, die auf Grund der naturgemäß schwierigen Umstände bei der Bedarfsplanung vorkommen könnten. Es sei bisher immer gelungen für jedes Kind einen geeigneten Platz zu finden. Die Zusammenarbeit mit den drei Kommunen laufe ausgezeichnet. Klagen habe es noch keine gegeben und, wie der Landschaftsverband bestätigt habe, habe das Kreisjugendamt eine hervorragende Kindertagesstätten Landschaft zu bieten.

Herr Becker wies darauf hin, dass er Mitglied im Jugendhilfeausschuss der Stadt Meerbusch gewesen sei. Von dort sei er andere Zahlen gewohnt, die er sich auch hier als Maßstab wünsche. Unter anderem habe man es dort geschafft, eine Versorgungsquote von insgesamt 48 % im Bereich der unter dreijährigen zu erreichen und es gäbe keine Überbelegungsplätze. Offenbar habe es bei dem Ausbau der Plätze zur Kindertagesbetreuung dort und im Einzugsbereich des Kreisjugendamtes Neuss verschiedene Arbeitsgeschwindigkeiten gegeben, was jedoch möglicherweise auch auf die verschiedenen Standortbedingungen zurück zu führen sei.

Herr Braun und Herr Schmitz lobten das verantwortliche Handeln des Jugendamtes. Trotz der schwierigen Bedarfsplanung habe die Verwaltung stets vorausschauend und konsequent gearbeitet. Andere Kommunen, auch innerhalb des Rhein-Kreises Neuss, stünden deutlich schlechter dar. Eine leichte Überbelegung sei unschädlich, zumal bisher für jedes Kind ein Platz in einer Kindertageseinrichtung gefunden werden konnte. Die gesetzlichen Vorgaben seien somit erfüllt.

Auch Herr Wappenschmidt würdigte die hervorragende Arbeit des Kreisjugendamtes unter intensiver Begleitung des Kreisjugendhilfeausschusses. Die hier vorhandene Überbelegung führe nicht zu Qualitätseinbußen.

### **JhA/20150611/Ö6.1**

#### **Beschluss:**

Der Kreisjugendhilfeausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

## **6.2. Anfrage der Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 21.05.2015: Nebentätigkeiten und Auslandsunterbringung Vorlage: 51/0692/XVI/2015**

### **Protokoll:**

Auch zu diesem Tagesordnungspunkt wies Herr Rosellen zunächst auf die Antwort der Verwaltung in der Sitzungsvorlage hin.

Herr Becker teilte dazu mit, dass die erste Frage ausreichend beantwortet sei. Zu der zweiten Frage erkundigte er sich darüber hinaus noch über die Wahl des Trägers und des Landes, sowie die Dauer der Maßnahme.

Frau Klein antwortete, dass sich der Jugendliche bereits seit zwei Jahren in Polen untergebracht ist. Vorher habe er bereits in Deutschland diverse andere Hilfeformen durchlebt, welche jedoch nicht funktioniert hätten. Die Umstände des Falls hätten letztendlich dazu geführt, dass der Jugendliche einvernehmlich und auch mit Einverständnis seiner Mutter in Polen untergebracht wurde. Er fühle sich dort äußerst wohl und beabsichtige eventuell sogar nach dem Ende der Hilfe in Polen zu bleiben. Generell sei das Jugendamt natürlich bemüht Lösungen im Inland zu finden, jedoch kann, je nach den Umständen des Falles, die Unterbringung eines Kindes im Ausland durchaus angezeigt sein und wird auch in Zukunft eine legitime Option bleiben.

Herr Braun erkundigte sich, ob es mit einer Auslandsunterbringung bereits schlechte Erfahrungen gegeben habe.

Frau Klein verneinte dies. Dies läge aber auch daran, dass es zum einen bisher nur sehr wenige Auslandsunterbringungen durch das Jugendamt gegeben habe und zum anderen diese nur einvernehmlich durchgeführt werden.

Auf Nachfrage von Herrn Bernards antwortete Frau Klein, dass die Kosten im Verhältnis zu einer vergleichbaren Unterbringung in Deutschland im aktuellen Fall geringer ausfallen würden.

### **JhA/20150611/Ö6.2**

### **Beschluss:**

Der Kreisjugendhilfeausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

## **7. Mitteilungen der Verwaltung**

### **Protokoll:**

Herr Lonnes wies die Mitglieder des Kreisjugendhilfeausschusses auf die folgenden Punkte hin:

- Am Freitag den 12.06.2015 findet im Rahmen des 40jährigen Jubiläums des Rhein-Kreises Neuss, ein Spendenlauf des Jugendamtes statt.
- Gem. § 20a des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz), ist es möglich nicht benötigte Rücklagen einer anderen Einrichtung zuzuführen.
- In Korschenbroich ist der Spatenstich zum Bau der Kindertagesstätte der Lebenshilfe erfolgt.

- Die Vereinbarkeit des Betreuungsgeldes mit dem Grundgesetz wird vor dem Bundesverfassungsgericht überprüft.
- Es wird ein weiterer Jugendaustausch mit dem Partnerkreis Mokolow in Polen stattfinden. Die Jugendlichen reisen zur Kurischen Nehrung.
- Es liegt eine Stellungnahme des Landkreistages zum 20. Hauptgutachten der Monopolkommission vor, die die Stellung der freien Jugendpflege kritisiert habe.
- Es wird auf einen Artikel der Stadt Neuss in der Rheinischen Post hingewiesen („Immer mehr Familien in der Krise“).
- Das Kreisjugendamt war zur Alkoholprävention beim Schützenfest in Korschenbroich „Unges Pengste“ aktiv.
- Das Kreisjugendamt plant eine Ferienaktion namens „Art Attack“ (Graffitis).

Frau Klein weist auf die Einführung eines Qualitätsmanagements in Zusammenarbeit mit der KGSt im Jugendamt hin. Im Rahmen einer Selbstbewertung sollen die Stärken und Schwächen der Verwaltung aufgezeigt werden. Die Vorstellung des Projekts und dessen Ergebnisse erfolgt im Ausschuss.

Außerdem werde in Jüchen der KiTa-Navigator getestet und für den weiteren Einsatz evaluiert. Es wird ebenfalls ein Bericht darüber im Ausschuss erfolgen.

## 8. Verschiedenes

### Protokoll:

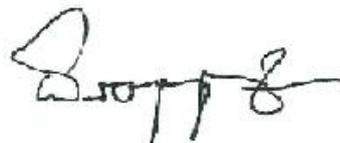
Herr Lonnes informierte, dass der Schulausschuss entschieden habe eine Sondersitzung zum Thema Inklusion, gemeinsam mit dem Jugendhilfeausschuss, dem Schulausschuss, dem Personalausschuss und dem Sozialausschuss, stattfinden zu lassen. Über die Umsetzung werde im kommenden Kreisausschuss beraten.

Der Jugendhilfeausschuss begrüßte in diesem Zusammenhang auf Nachfrage von Herrn Schmitz, dass das Thema Inklusion auch zukünftig im Rhein-Kreis-Neuss weiter einen hohen Stellenwert haben wird.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, schloss Dirk Rosellen um 20:20 Uhr die Sitzung.



**Dirk Rosellen**  
Vorsitz



**Karsten Troppenz**  
Schriftführung